

Niederschrift

über die Sitzung des Stadtrates - öffentlich -

Datum: 30.01.2019

Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 15:00 Uhr - 17:20 Uhr

Vorsitz: Frau Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig

Beschlussfähigkeit

Soll:	61	Stadträtinnen/Stadträte und Oberbürgermeisterin
Ist:	47	Stadträtinnen/Stadträte und Oberbürgermeisterin

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr René Deschner	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	privat
Herr Alexander Dierks	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	dienstlich
Herr Dr. med. Roland Katzer	Fraktion AfD	dienstlich
Herr Andreas Lang	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	dienstlich
Herr Jürgen Leistner	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	privat
Herr Andreas Marschner	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	dienstlich
Herr Detlef Müller	SPD-Fraktion	dienstlich
Frau Ines Saborowski	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	dienstlich
Frau Susanne Schaper	Fraktion DIE LINKE	dienstlich
Herr Prof. Dr. Andreas Schmalfuß	fraktionslos	dienstlich
Herr Jörg Vieweg	SPD-Fraktion	dienstlich
Herr Andreas Wolf-Kather	Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN	privat
Frau Petra Zais	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	dienstlich
Herr Joachim Ziems	fraktionslos	privat

Verspätetes Erscheinen

Frau Cornelia Knorr	SPD-Fraktion	15:25 Uhr, TOP 7.1
Herr Martin Kohlmann	fraktionslos	15:01 Uhr, TOP 1

Vorzeitiges Verlassen

Herr Dr. Eberhard Langer	Fraktion DIE LINKE	17:12 Uhr, TOP 7.19
Herr Hans-Joachim Siegel	Fraktion DIE LINKE	17:12 Uhr, TOP 7.19

beratend Teilnehmende

Ralph Burghart	Bürgermeister Dezernat 5
Herr Miko Runkel	Bürgermeister Dezernat 3
Herr Sven Schulze	Bürgermeister Dezernat 1
Herr Michael Stötzer	Bürgermeister Dezernat 6

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Angelika Härtel	Amtsleiterin Amt 20
Herr Albert Lonsdorfer	Amtsleiter Amt 30
Frau Claudia Roschig	Sachbearbeiterin Abt. 15.4
Frau Ramona Seidel	amt. Abteilungsleiterin Abt. 15.4
Frau Katja Uhlemann	Amtsleiterin Amt 15

Fraktionsangestellte

Herr Andreas Felber	Fraktion VOSI/PIRATEN
Herr Eduard Jenke	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Herr Stefan Kraatz	SPD-Fraktion
Herr René Mann	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Frau Josephine Raabe	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Anja Schale	Fraktion DIE LINKE

Schriftführerin

Frau Juliane Rau	Sachbearbeiterin Abt. 15.4
------------------	----------------------------

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Der Beschlussantrag BA-048/2018 „Anfrage an die Deutsche Rentenversicherung - Bund - zur Rentenhöhe der Bürgerinnen und Bürger in Chemnitz und die daraus resultierenden Schlussfolgerungen der Verwaltung für die Erfassung weiterer "Berechtigter auf Grundsicherung"" wird vom Einreicher zurückgezogen.

Die Informationsvorlage I-005/2019 „Zwischenbericht zur Erstellung des Teilhabeplans ("Aktionsplan Inklusion") für die Stadt Chemnitz zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“ wird vertagt, da eine Vorberatung im Behindertenbeirat nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden konnte.

Herr Stadtrat Berger beantragt die Beschlussvorlage B-039/2018 „Ausscheiden des Stadtrates Herr Joachim Ziems aus dem Stadtrat der Stadt Chemnitz und Nachrücken einer Ersatzperson“ auf Grund erheblichen Klärungsbedarfes von der Tagesordnung abzusetzen.

Abstimmung über den Antrag auf Absetzen der Beschlussvorlage B-039/2019

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt
(29 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen)**

Die Tagesordnung ist mit diesen Änderungen festgestellt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Stadtrates - öffentlich - vom 11.12.2018 und 19.12.2018
-

Es liegen keine Einwendungen zu den beiden Niederschriften vor. Die Niederschriften gelten somit als genehmigt.

4 Informationen der Oberbürgermeisterin

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig informiert über die Schwerpunkte für das Jahr 2019.

Zu Beginn nennt sie die Umsetzung des Haushaltes, zu welchem voraussichtlich bis spätestens Ende März 2019 die Genehmigung vorliegen wird. Die heutige zu beschließende Kulturstrategie sei die Grundlage für die Kulturhauptstadtbewerbung, im Rahmen dieser werden zwei bis fünf Städte Anfang 2020 bekanntgegeben, die in die 2. Runde kommen. Am 02.02.2019, ab 20:25 Uhr findet eine Hauptstadtparty im Weltecho Chemnitz statt.

Ein ebenfalls wichtiges Thema sei der Ausbau der Bürgerbeteiligung, die erste Einwohnerversammlung wurde bereits in einem anderen Format mit Thementischen durchgeführt. Zum Projekt „Im Gespräch bleiben“ habe dieses Jahr bereits eine Veranstaltung zum Rechtsextremismus stattgefunden, bei dem 50 Interessierte anwesend waren.

Vordergründig nennt **Frau Oberbürgermeisterin Ludwig** ebenfalls die Bautätigkeiten in der Stadt Chemnitz bei Schulen, Kindertagesstätten, Sportstätten, Straßen, Brücken und dem Breitbandausbau, welcher im April dieses Jahres starten soll. Die Stadt versucht den Bürgern frühzeitig mitzuteilen, weshalb Bauarbeiten durchgeführt werden müssen und plant eine bessere Koordinierung sowie eine interessantere Gestaltung der Bautafeln wie zum Beispiel an der neuen Kindertagesstätte am Schlossteich.

Die Dezernate haben sich folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Dezernat 1: Strategische Personalarbeit und -entwicklung, Ausbau der Digitalisierung in der Verwaltung
- Dezernat 3: Aufbau einer Einsatzkoordinierungsstelle, Umsetzung des Masterplanes Tierpark
- Dezernat 5: Umsetzung der Schulnetzplanung, Veränderung des Tietz im Rahmen der Kulturstrategie, Projekt Zusammenleben in der Stadtgesellschaft
- Dezernat 6: Start der Bürgerbeteiligung für Verkehrsentwicklungsplan, Stadtentwicklungskonzept und die nächste Stufe des Chemnitzer Modells, Umsetzung der Bauprojekte

Abschließend nennt **Frau Oberbürgermeisterin Ludwig** die Umsetzung sowie Konkretisierung des 7-Punkte-Planes und wird im März einen neuen Zwischenbericht geben.

5 Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass

Herr Stadtrat Fritzsche (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) fordert gegenüber dem Dezernat 6, dass die Anwohner sowie die Mitglieder des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses über den aktuellen Stand des Doppelkreisverkehrs in Gablenz informiert werden und bittet um eine Aussage seitens der Verwaltung im nächsten Planungs-, Bau- und Umweltausschuss, wie die Bürgerbeteiligung beim Straßenausbau in Harthau geplant sei.

Herr Stadtrat Berger (Fraktion DIE LINKE) erinnert zum heutigen Tag an die Geschehnisse von vor über 86 Jahren. Es begann eine Reihe beispielloser Verbrechen in der Vergangenheit der Menschheit. Am vergangenen Sonntag wurde derer gedacht, welche sich gegen diese Verbrechen eingesetzt haben. Im Jahr 1933 war alles Fremde das Übel, welche in den Gaskammern hingerichtet wurden. Es sei erschreckend, wenn man im Jahre 2019 im Gedenkbuch des Konzentrationslagers Buchenwald lese, dass dazu aufgerufen werde, diese Gaskammern wieder in Betrieb zu nehmen. Er sagt, dass aus Fremdenhass nicht wieder mehr werden dürfe und die Besuche der Konzentrationslager Buchenwald sowie Nordhausen von Schülern hoffentlich eine Mahnung an die junge Generation seien, da ihnen diese Verbrechen in erschreckender Weise deutlich werden. Gedenken dürfe kein Ersatz für das Handeln sein, da die Gesellschaft sonst zunehmend nach rechts gleite. Abschließend sagt **Herr Stadtrat Berger**, dass man nicht nochmals die gleichen Fehler begehen, sondern die richtigen Schlussfolgerungen ziehen sollte.

6 Petitionsvorlage

Herstellung eines befestigten Randstreifens (Fußweg) an der Shakespearestraße im Anschluss an die Brücke über die B-174 im Ortsteil Kleinolbersdorf-Altenhain
Vorlage: P-001/2019 Einreicher: Frau S. aus Chemnitz

Es wurde ein Änderungsantrag des Petitionsausschusses ausgereicht.

Herr Stadtrat Gintschel (Fraktion DIE LINKE) gibt eine Vorbemerkung, weshalb die zweite Petition von der Einladung des Petitionsausschuss zum Fußweg in Einsiedel am Harthauer Weg nicht mit auf der heutigen Tagesordnung stehe. Man habe die Verwaltung bereits voriges Jahr beauftragt eine Alternativlösung zu finden, diese wurde ausgearbeitet, aber dank des mehrheitlichen Beschlusses zum Haushalt war diese Petition hinfällig. Zur Petition P-001/2019 habe es auch zwei Anträge zum Haushalt gegeben, welche das Programm zur Schulwegsicherung beinhalten. Herr Leistner wurde umfangreich angehört. Das Tiefbauamt verdeutlichte nochmal den Unterschied zwischen einem befestigten Randstreifen und einem Fußweg. **Herr Stadtrat Gintschel** erklärt, dass man sich auf einen befestigten Randstreifen verständigt habe, welcher bei Zustimmung des Stadtrates bereits im Frühjahr diesen Jahres hergestellt werde.

Beschluss P-001/2019

Der Stadtrat beschließt, dass der Petition teilweise abgeholfen wird und der Randstreifen (teilweise schon vorhandene ordnungsgemäße Befestigung) auf der stadtseitigen Straßenseite der Shakespearestraße (kein Fußweg) lückenlos weitergeführt wird.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(46 Ja-Stimmen)**

Über die Petitionsvorlage erfolgt aufgrund der Zustimmung zum Änderungsantrag keine Abstimmung.

7 Beschlussvorlagen

- 7.1 Ausscheiden des Stadtrates Herr Thomas Sänger aus dem Stadtrat der Stadt Chemnitz und Nachrücken einer Ersatzperson
Vorlage: B-038/2019 Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
-

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig teilt mit, dass ab 01.02.2019 Herr Hetze als Stadtratsmitglied nachrückt und in der Sitzung des Stadtrates am 06.03.2019 verpflichtet wird. **Frau Oberbürgermeisterin Ludwig** dankt Herrn Sänger für seine Tätigkeit als Stadtrat der Stadt Chemnitz.

Beschluss B-038/2019

Der Stadtrat stellt den Verlust der Wählbarkeit für Herrn Thomas Sänger entsprechend § 34 Abs. 1 i. V. m. § 31 Abs. 1 und § 15 Abs. 1 SächsGemO fest. Er scheidet somit aus dem Stadtrat der Stadt Chemnitz aus.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(46 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)**

- 7.2 Ausscheiden des Stadtrates Herr Joachim Ziems aus dem Stadtrat der Stadt Chemnitz und Nachrücken einer Ersatzperson
Vorlage: B-039/2019 Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
-

Die Vorlage wurde unter dem Tagesordnungspunkt 2 vertagt.

- 7.3 Wahl und Entsendung von Vertretern der Stadt Chemnitz zur 40. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 4. bis 6. Juni 2019 in Dortmund
Vorlage: B-022/2019 Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
-

Es gibt keinen Handlungsbedarf.

Beschluss B-022/2019

Der Stadtrat einigt sich auf der Basis von Vorschlägen der Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP und Fraktion DIE LINKE auf Herrn Stadtrat Leistner und Herrn Stadtrat Gintschel und entsendet diese zur 40. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 4. bis 6. Juni 2019 in Dortmund.

- 7.4 Anerkennung der Bürgerplattform Chemnitz Mitte-Ost
Vorlage: B-031/2019 Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
-

Es gibt keinen Handlungsbedarf.

Beschluss B-031/2019

Der Stadtrat beschließt,

1. die Bürgerplattform Mitte-Ost für die Stadtteile Gablenz und Yorckgebiet als Beteiligungsstruktur durch den Trägerverein SDB e.V. (Verein zur Förderung der Solidarität, Demokratie und Bildung e.V.) ab 01.01.2019 anzuerkennen und zu fördern.

2. der Bürgerplattform auf der Grundlage des Beschlusses B-094/2014 ein Verwaltungs- und ein Bürgerbudget für die Organisationskosten und für kleine Vorhaben, die der Stadtgebietenentwicklung dienen, zu zahlen. Ab April 2019 wird der Vertrag mit der Bürgerplattform dem BA 016/2018 angepasst.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt
(41 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen,
3 Stimmenthaltungen)

- 7.5 Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Städtischen Theater Chemnitz gGmbH und der Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft
Vorlage: B-021/2019 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
-

Die Wahlen erfolgen entsprechend § 39 Abs. 7 SächsGemO.

Da es keinen Widerspruch gibt, werden die Wahlen offen durchgeführt.

Beschluss B-021/2019

1. Der Stadtrat beschließt das bisherige vom Stadtrat gewählte und entsandte Aufsichtsratsmitglied der Städtischen Theater Chemnitz gGmbH, Frau Barbara Ludwig, als Verwaltungsvertreterin abuberufen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(47 Ja-Stimmen)

2. Der Stadtrat wählt und bestimmt widerruflich Herrn Bürgermeister Ralph Burghart als Verwaltungsvertreter in den Aufsichtsrat der Städtischen Theater Chemnitz gGmbH.

Wahlergebnis: einstimmig gewählt
(47 Ja-Stimmen)

Herr Stadtrat Tannenhauer (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zeigt seine Befangenheit zum Beschlusspunkt 3 an und verlässt den Sitzungsbereich.

3. Der Stadtrat schlägt der Hauptversammlung der Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft (CVAG) vor, das bisherige Aufsichtsratsmitglied der CVAG, Frau Barbara Ludwig, als Verwaltungsvertreterin abuberufen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(46 Ja-Stimmen)

4. Der Stadtrat schlägt der Hauptversammlung der Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft (CVAG) für die Wahl in den Aufsichtsrat der CVAG als Verwaltungsvertreter Herrn Bürgermeister Sven Schulze vor.

Wahlergebnis: einstimmig gewählt
(46 Ja-Stimmen)

- 7.6 Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz und des Fortbildungszentrums Chemnitz gGmbH
Vorlage: B-027/2019 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
-

Die Wahlen erfolgen entsprechend § 39 Abs. 7 SächsGemO.

Da es keinen Widerspruch gibt, werden die Wahlen offen durchgeführt.

Beschluss B-027/2019

1. Der Stadtrat beschließt das bisherige vom Stadtrat gewählte und entsandte Aufsichtsratsmitglied der Heim gemeinnützigen GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz, Frau Gunda Georgi, als Verwaltungsvertreterin abzurufen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(46 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)**

2. Der Stadtrat wählt und bestimmt widerruflich Herrn Bürgermeister Ralph Burghart als Verwaltungsvertreter in den Aufsichtsrat Heim gemeinnützigen GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz.

**Wahlergebnis: einstimmig gewählt
(46 Ja-Stimmen)**

3. Der Stadtrat beschließt das bisherige vom Stadtrat gewählte und entsandte Aufsichtsratsmitglied des Fortbildungszentrums Chemnitz gGmbH, Frau Gunda Georgi, als Verwaltungsvertreterin abzurufen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(47 Ja-Stimmen)**

Der Stadtrat wählt und bestimmt widerruflich Herrn Bürgermeister Ralph Burghart als Verwaltungsvertreter in den Aufsichtsrat des Fortbildungszentrums Chemnitz gGmbH.

**Wahlergebnis: einstimmig gewählt
(46 Ja-Stimmen)**

- 7.7 Kulturstrategie der Stadt Chemnitz für die Jahre 2018 - 2030
Vorlage: B-008/2019 Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
-

Herr Stadtrat Kallscheidt (SPD-Fraktion) halte „Kultur Raum geben“ für ein gutes Motto der Stadt Chemnitz. Es gehe um 6 Themenfelder mit verschiedenen Visionen, welche kurz und bündig sowie für jeden verständlich niedergeschrieben seien. Darüber hinaus bezieht sich die Kulturstrategie auf 8 themenübergreifende Konzeptionen wie beispielsweise die Grundvoraussetzungen in der Kulturförderung anzupassen. Er könne sich vorstellen temporäre Fördertöpfe für bestimmte Themen einzurichten oder künstlerische Produktionen einzuführen. Erstmals werde eine Akademie für experimentelle Künste ausgeschrieben, bei der er schon gespannt sei, was sich dahinter verbirgt. **Herr Stadtrat Kallscheidt** dankt den 150 Akteuren, die sich an der Erarbeitung der Kulturstrategie beteiligt haben.

Herr Stadtrat Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE) ergänzt, dass die 150 Akteure direkt mit der Erstellung der Vorlage beschäftigt waren und ihre Ideen einfließen lassen konnten. Er ist sich sicher, dass die Akteure auch in ihren Bereichen, in denen sie ehrenamtlich tätig sind, die Kulturstrategie weiter diskutiert haben. Zudem betont er, dass sich die Verwaltung für künftige Strategien diese als Vorbild nehmen könne. So sehe Bürgerbeteiligung aus. Er habe ein deutliches Ziel mit der Überarbeitung der Förderrichtlinie vor Augen.

Beschluss B-008/2019

1. Der Stadtrat beschließt unter dem Vorbehalt der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel die Kulturstrategie der Stadt Chemnitz für die Jahre 2018 – 2030 gemäß Anlage 3, Punkte A bis E als Handlungsrahmen.
2. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, zur Realisierung des Handlungsrahmens einen Umsetzungsplan mit konkreten Maßnahmen, Terminen und Ressourcen bis März 2019 auszuarbeiten und den Kulturausschuss regelmäßig über den aktuellen Stand zu informieren.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt
(41 Ja-Stimmen, 3-Nein-Stimmen
2 Stimmenthaltungen)**

- 7.8 Überplanmäßige Mittelbereitstellung 2018 zugunsten des Budgets Jugendhilfe
Vorlage: B-025/2019 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
-

Es gibt keinen Verhandlungsbedarf.

Beschluss B-025/2019

Der Stadtrat beschließt die überplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushalt 2018 in Höhe von 729.903 € für das Budget Jugendhilfe gemäß Anlage 1, Seite 1 der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(44 Ja-Stimmen)**

- 7.9 Überplanmäßige Mittelbereitstellung 2018 für die Absicherung Gesamtkosten der Maßnahme Komplettsanierung Turnhallen Markersdorfer Straße
Vorlage: B-040/2019 Einreicher: Dezernat 5/Amt 52
-

Es gibt keinen Verhandlungsbedarf.

Der Stadtrat beschließt die überplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushalt 2018 in Höhe von 170.000 € in der Produktuntergruppe 42410 gemäß Anlage 1, Seite 1 der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(46 Ja-Stimmen)**

- 7.10 Überplanmäßige Mittelbereitstellung für den Winterdienst 2018
Vorlage: B-026/2019 Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
-

Es gibt keinen Verhandlungsbedarf.

Beschluss B-026/2019

Der Stadtrat beschließt die überplanmäßige Mittelbereitstellung für den Winterdienst 2018 in Höhe von 1.090.786 € gemäß der Anlage 1, Seite 1 der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(46 Ja-Stimmen)**

- 7.11 Zustimmung zur Gründung der mittelbaren Beteiligung "KommunalBau Chemnitz GmbH"
Vorlage: B-289/2018 Einreicher: Dezernat 1/Dezernat 6
-

Es wurde ein gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ausgereicht und ein Änderungsantrag der Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP in der Sitzung nachgereicht.

Herr Bürgermeister Schulze bringt eine mündliche Änderung der Verwaltung ein. Im Beschlusspunkt 2 muss Anlage 3 in Anlage 4 geändert werden.

Herr Stadtrat Fritzsche erklärt, dass er bereits im Verwaltungs- und Finanzausschuss darum gebeten habe, dass die betroffenen, zu beteiligten Verbände mit einbezogen werden. Von der Handwerkskammer sei mittlerweile eine Stellungnahme eingegangen. Außer Diskussion stehe, dass die Verwaltung als Bauherr die geplanten Investitionen, vor allem im Bereich der Schulen und Kindertagesstätten, so organisieren müsse, dass sie diese Pflichtaufgaben erfüllen könne. Er kritisiert und lehnt zudem ab, dass eine zusätzliche kommunale Gesellschaft als hundertprozentige Tochtergesellschaft einer kommunalen Gesellschaft gegründet werde. Es gebe seitens der Verwaltung eine klare Aussage zu den Projekten, welche in den nächsten vier bis fünf Jahren im Gebäudemanagement und Hochbau anstehen und mit welchen Kapazitäten gerechnet werden müsse. Man könne die Bauherrenaufgabe ebenso an Dritte wie beispielsweise Projektsteuerer übertragen. Er äußert sein Verständnis, dass die Fördermittel durch unzureichende Kapazitäten nicht verfallen sollten und die geplanten öffentlichen Bauten in den nächsten Jahren zu einer Überhitzung des Marktes führen könnten.

Herr Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) betont, dass man wiederholt über Ausgliederungen der Kernverwaltung wie es beispielsweise zuletzt beim Tierpark oder bei Konkurrenzsituationen zwischen der Stadt Chemnitz und der freien Wirtschaft wie zuletzt beim Bauhof geschehen, streiten könne. Wichtig sei letztendlich die möglichst schnelle und unkomplizierte Erledigung der Aufgaben. Er sagt, dass die heutigen Gegebenheiten andere als vor 20 Jahren seien und darauf werde mit dieser Gründung reagiert. Im Projektierungs- und Baubereich gebe es zu wenig Fachfirmen und diese, die existieren, hätten genügend Aufträge. Durch die Gründung der KommunalBau Chemnitz GmbH sollen zudem die Ausschreibungen vereinfacht, große Mittelübertragungen im Baubudget gemindert und lange Ämterumläufe abgekürzt werden. **Herr Stadtrat Lehmann** habe keinerlei Bedenken, dass dem Stadtrat dadurch Steuerungselemente entgehen. Die Stadträte werden weiterhin über die ästhetische sowie ökologische Beschaffenheit der Bauten diskutieren. Zudem sehe er auch kein Problem darin, wenn die GmbH Aufträge der GGG übernehmen würde. Er könne sich gut vorstellen, dass auf diesem Wege gar in zwei bis drei Jahren ein Funsportzentrum am Konkordiapark errichtet werde und die Skater und BMX-Szene nicht noch 10 Jahre warten müsste. Wer gegen diese Vorlage stimmt, sollte sich künftig bei zu spät fertiggestellten Bauten oder nicht verplanten Mitteln im Bau zurückhalten.

Herr Stadtrat Dr. Haentjens (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) bezieht sich auf den Gesellschaftsvertrag, welcher einige gesellschafts- sowie vergaberechtliche Bedenken mit sich bringe. Es sollen zu Beginn zwei bis vier Objekte von der GmbH übernommen werden, dies bestreite er nicht, da es im Jugendhilfeausschuss oftmals Diskussionen über Verzögerungen beim Bau der Kindertagesstätten gegeben habe. Man denke nur an Verzögerungen bei der Fördermittelvergabe des Freistaa-tes oder an Verzögerungen wegen problematischen Baugrund. Er gibt zu bedenken, dass der Gesellschaftszweck des Vertrages im § 2 weiter gefasst sei, als im Einführungstext der Vorlage geschildert ist. Zudem seien die Kontrollmöglichkeiten der Stadt weitaus geringer. Die Einflussnahme könne lediglich durch den Aufsichtsrat erfolgen. Zum Aufsichtsrat der GmbH erläutert er, dass dieser Beschlussempfehlungen geben und bei Rechtshandlungen oder dem Abschluss von Verträgen, welche über zwei Jahre bestehen, seine Zustimmung zu dieser Wirksamkeit erteilen müsse. **Herr Stadtrat Dr. Haentjens** nennt als eine der Konkurrenzmöglichkeiten zur privaten Wirtschaft die Durchführung von Infrastrukturverbesserungsmaßnahmen, dies sei nichts anderes als die Tätigkeiten, welche Sanierungs- und Erschließungsträger gemäß dem Baugesetzbuch durchführen. Die wirtschaftliche Vorbereitung und Durchführung als Baubetreuer im fremden Namen und für fremde Rechnung ohne Einschränkungen obliege ebenfalls der GmbH. Er halte es nicht für sinnvoll, dass der Gesellschaftszweck so ausgelegt werde, als würde die GmbH wie ein mittelständisches oder größeres Unternehmen agieren.

Herr Bürgermeister Schulze könne die Bedenken dahingehend nehmen, indem die Stadträte der Verwaltung vertrauen sowie ihre Kontrollrechte als Stadträte und Ausschussmitglieder wahrnehmen. Die KommunalBau Chemnitz GmbH solle lediglich die temporären Aufgaben abfedern, welche die Stadt Chemnitz aus Kapazitätsgründen nicht pünktlich fertigstellen könne. Das einzustellende Personal werde sich entsprechend den Mitarbeitern im Gebäudemanagement und Hochbau mit der Bausteuerung befassen. Er verdeutlicht, dass der Markt der privaten Unternehmen nicht beeinträchtigt werde. Zudem sichert er der Forderung aus der Stellungnahme der Handwerkskammer zu, dass eine Transparenz bei Ausschreibungen für die Vergabe von Bauleistungen eingehalten werde. Dass man sich nicht speziell auf Schulen und Kindertagesstätten beschränkt habe, liege daran, dass das Ziel nicht die Ausführung von Bauleistungen sei. Der Gesellschaftszweck wurde somit erweitert, dass man bei Bedarf auch weitere Aufgaben an die KommunalBau Chemnitz GmbH weitergeben könne. Zudem berichtet **Herr Bürgermeister Schulze** von einer Zwischenstellungnahme der Architektenkammer, in dieser wird die Gründung nicht befürwortet, da die freien Bau- und Planungsleistungen dadurch beeinflusst würden. Die Ingenieurkammer habe bisher keine Stellungnahme eingereicht.

Herr Stadtrat Brückom (SPD-Fraktion) äußert aus dem Blickwinkel eines Aufsichtsratsmitgliedes der GGG, dass es kaum ein transparenteres Unternehmen gebe. Alle Entscheidungen werden vorab nach mehrmaliger Beratung getroffen. Die von den Stadträten angesprochenen rechtlichen Bedenken werden von der Rechtsaufsichtsbehörde ohnehin nochmals geprüft. Er ist der Meinung, dass man die Chance nutzen solle und befürwortet die Gründung ausdrücklich.

Frau Stadträtin Patt (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) erklärt, dass ihre Fraktionsgemeinschaft die Vorlage so verstehe, dass der Staat eingreife bevor die freie Wirtschaft die Arbeit leiste. Damit hinterfragt sie, weshalb es Bedenken gebe, dass die freie Wirtschaft nicht schneller und effizienter arbeiten könne als die Verwaltung. Jeder gute Arbeitgeber und Unternehmer Sorge dafür, dass nicht nur seine Kunden, sondern gleichermaßen die Angestellten zufrieden sind. Wenn man die freie Wirtschaft arbeiten lässt, dann könne nichts schief gehen. Sie betont, dass der öffentliche Dienst Anreize schafft und es somit für die freie Wirtschaft schwieriger sei, Mitarbeiter zu finden, die anstatt 8 Stunden bis zu 16 Stunden am Tag arbeiten.

Nicht der öffentliche Dienst stütze die Gesellschaft und Wirtschaft, an erster Stelle stünden die kleinen Handwerksbetriebe sowie großen Bauunternehmen.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig erinnert an die Mitglieder des Stadtrates, die bereits vor vielen Jahren begonnen haben, kommunale Gesellschaften zu gründen. Man könne stolz sein, dass es einen Nahverkehr gibt, der hundertprozentige Tochter der Stadt ist. Sie stellt klar, dass sie nicht gegen all die Firmen, die in Chemnitz ansässig sind, spreche und die Unternehmen ihre Wertschätzung auch bekommen. Einige Beispiele für Privatisierungen seien die Städtische Theater Chemnitz gGmbH und die GGG. In den letzten 30 Jahren habe es noch nie so viele Baumaßnahmen wie in diesem und den Folgejahren gegeben. Der Bau der Schulen ist eine Pflichtaufgabe der Stadt Chemnitz. Es gehe nicht darum, ob die Privatwirtschaft oder die GGG baut, sondern ob die vom Stadtrat beschlossenen Baumaßnahmen im Gebäudemanagement und Hochbau oder in der Kommunalbau Chemnitz GmbH gesteuert und beauftragt werden. Es benötige lediglich gute Geschäftsführer und Aufsichtsratsmitglieder.

Herr Stadtrat Fritzsche findet es richtig, dass bestimmte Themen in konträrer Form diskutiert werden. **Frau Stadträtin Patt** habe in eine andere Richtung gezielt als von Frau Oberbürgermeisterin Ludwig ausgelegt. In der Vorlage werde unterstellt, dass die neu zu gründende GmbH schneller und unkomplizierter agiere als die Verwaltung. Dies sei nicht vergleichbar, da es eine gleiche Baumaßnahme nie ein zweites Mal geben werde. Die Abstimmungsrunden und Prozesse seien nicht anders als bei der Verwaltung. Die Verwaltung bekomme zusätzliche Kapazitäten auferlegt, da laut der Vorlage zu Beginn eine Unterstützung seitens der Verwaltung geplant sei. Er betont, dass die Unternehmen diese seien, die die Investitionsprogramme durch ihre Gewerbesteuerzahlung ermöglichen. **Herr Stadtrat Fritzsche** erklärt, dass die Bedenken nichts mit der GGG zu tun haben, sondern lediglich nicht nachweisbar ist, dass eine GmbH unkompliziertere Abstimmungen habe. Der Stellenplan sehe sechs Mitarbeiter, davon zwei Geschäftsführer vor. Ihm erschließe sich diese Konstellation nicht, ebenso wenig das Volumen bis zu 8 Millionen Euro im Jahr.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig stimmt zu, dass die Konkurrenz um die Fachkräfte ein sichtbares Problem sei.

Herr Stadtrat Berger verdeutlicht, dass die Vorlage bereits im November auf der Tagesordnung war, an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss sowie an den Aufsichtsrat der GGG zurückgewiesen wurde, somit habe man sich ausreichend mit dem Thema beschäftigen können. Die Fraktion DIE LINKE werde der Vorlage zustimmen, da die Investitionsvorhaben hilfreich sein können. Zudem beziehe er sich auf Ummengungen von Maßnahmen, welche im Doppelhaushalt 2017/2018 beschlossen und bis heute noch nicht begonnen wurden. Es bestehe keine Konkurrenz für die freie Wirtschaft. Man sehe es an den vielen Tochtergesellschaften, die die GGG hat, dass es sehr gut funktioniere. Die mittelständische Wirtschaft werde ebenso benötigt, da ohne diese der Umbau des Tierparks und der freien Szene nicht leistbar sei. **Herr Stadtrat Berger** stimmt den Vorrednern zu, dass die Kontrolle durch den Stadtrat nicht unter die Räder kommen dürfe, daher habe man einen gemeinsamen Änderungsantrag eingereicht, dass vierteljährlich über den aktuellen Stand berichtet werde.

Herr Stadtrat Dr. Füsslein sagt, dass man sich über eine GmbH mit vier Angestellten und zwei Geschäftsführern und vier Aufsichtsratsmitgliedern nicht lange streiten müsse. Die Qualität der GGG stehe in keinerlei Hinsicht mit dieser Gründung in Bezug, sondern vielmehr diese des Gebäudemanagements und Hochbaus.

Ihm erscheint es sinnvoller, man würde die sechs Personen direkt im Gebäudemanagement und Hochbau einstellen. Er erläutert das magische Dreieck des kommunalen Bauens, welches die Bauherrenverantwortung, das Planungsteam und die bauausführenden Unternehmen beinhalte. Die Stadt Chemnitz habe als Bauherr die größte Verantwortung, daher ist er der Meinung, dass die Aufgaben in der Verwaltung bleiben und gestärkt werden müssen.

Herr Stadtrat Dr. Langer stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Abbruch der Debatte.

Herr Stadtrat Herrmann spricht gegen diesen Antrag.

Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag auf Abbruch der Debatte

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt
(24 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen,
2 Stimmenenthaltung)

Herr Stadtrat Fritzsche bittet um eine fünfminütige Auszeit, um einen schriftlichen Änderungsantrag einreichen zu können.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt
(23 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen)

Auszeit von 17:00 Uhr bis 17:05 Uhr

Herr Bürgermeister Runkel sagt nach erfolgter Prüfung, dass der Änderungsantrag nicht zulässig sei, da die Aufstockung der Kernverwaltung nicht dem Beschlussgegenstand der Vorlage entspreche.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig weist darauf hin, dass die Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP einen neuen Beschlussantrag einbringen könne.

Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt
(29 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen)

Beschluss B-289/2018

Der Stadtrat beschließt:

1. Den Gesellschaftervertreter der Stadt Chemnitz, in der Gesellschafterversammlung der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) zu ermächtigen, allen notwendigen Beschlüssen, Verträgen und Rechtshandlungen zur Gründung der Gesellschaft „KommunalBau Chemnitz GmbH“ als 100%ige Tochtergesellschaft der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) zuzustimmen.
2. Den Gesellschaftervertreter der Stadt Chemnitz zu ermächtigen, in der Gesellschafterversammlung der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) dem als Anlage 3 beigefügten Gesellschaftsvertrag der „KommunalBau Chemnitz GmbH“ sowie ggf. notwendiger redaktioneller Änderungen aufgrund von behördlichen oder gerichtlichen Anforderungen zuzustimmen.

Zudem wird in Anlage 4, Seite 8 § 9 Ziffer 3 wie folgt ersetzt:

„Vier Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch Wahl des Stadtrates der Stadt Chemnitz widerruflich bestellt. Als Mitglieder des Aufsichtsrates dürfen nur solche Personen bestellt werden, die über die für diese Aufgabe erforderliche betriebswirtschaftliche Erfahrung und Sachkunde verfügen. Dem Aufsichtsrat gehören die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz oder ein von ihr/ihm vorgeschlagener Vertreter der Verwaltung an. Darüber hinaus können dem Aufsichtsrat drei Vertreter des Stadtrates angehören.“

In Anlage 4, Seite 10 wird 5 11 Ziffer 3 wie folgt ersetzt:

„Der Aufsichtsrat wird mindestens quartalsweise, damit zu mindestens vier Sitzungen im Geschäftsjahr einberufen.“

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt
(29 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen)**

- 7.12 2. Änderung zur Entgeltordnung der Stadt Chemnitz für kommunale Dienstleistungen im Bereich der Verwaltung
Vorlage: B-005/2019 Einreicher: Dezernat 1/Amt 10
-

Es gibt keinen Verhandlungsbedarf.

Beschluss B-005/2019

Der Stadtrat beschließt die 2. Änderung zur Entgeltordnung der Stadt Chemnitz für kommunale Dienstleistungen im Bereich der Verwaltung gemäß Anlage 1 der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(43 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)**

- 7.13 Verordnung der Stadt Chemnitz über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahr 2019
Vorlage: B-015/2019 Einreicher: Dezernat 3/Amt 32
-

Es besteht kein Verhandlungsbedarf.

Beschluss B-015/2019

Der Stadtrat beschließt die Verordnung der Stadt Chemnitz über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahr 2019 gemäß Anlage 1 der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt
(27 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen,
2 Stimmenthaltungen)**

Herr Stadtrat Kirmse (Fraktion DIE LINKE) erklärt sein Abstimmungsverhalten. Er habe gegen die Vorlage gestimmt, da er der Meinung ist, dass man aus familienpolitischer Sicht mit dem Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen die Angestellten nicht zusätzlich belasten solle.

- 7.14 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallsatzung - AbfS)
Vorlage: B-013/2019 Einreicher: Dezernat 3/ASR
-

Es gibt keinen Verhandlungsbedarf.

Beschluss B-013/2019

Der Stadtrat beschließt die 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallsatzung – AbfS) gemäß Anlage 1 der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(42 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)**

- 7.15 Gebührensatzung der Stadt Chemnitz für die Städtische Musikschule Chemnitz
Vorlage: B-009/2019 Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
-

Es gibt keinen Verhandlungsbedarf.

Beschluss B-009/2019

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz beschließt die Gebührensatzung der Städtischen Musikschule Chemnitz gemäß Anlage 1, Seiten 1 bis 9 der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt
(41 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen,
1 Stimmenthaltung)**

- 7.16 Honorarordnung der Städtischen Musikschule Chemnitz
Vorlage: B-010/2019 Einreicher: Dezernat 5/Amt 41
-

Es gibt keinen Verhandlungsbedarf.

Beschluss B-010/2019

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz beschließt die Honorarordnung der Städtischen Musikschule Chemnitz gemäß der Anlage 1, Seiten 1 bis 8 der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt
(41 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen,
1 Stimmenthaltung)**

- 7.17 Umgliederung von Flurstücken zwischen der Stadt Chemnitz und der Gemeinde Lichtenau
Vorlage: B-007/2019 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Es gibt keinen Verhandlungsbedarf.

Beschluss B-007/2019

Der Stadtrat beschließt die Umgliederung von Flurstücken zwischen der Stadt Chemnitz und der Gemeinde Lichtenau gemäß Anlage 1, Seiten 1 und 2 der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(42 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)**

- 7.18 Durchführung des Forschungsprojekts NUMIC – Neues urbanes Mobilitätsbewusstsein in Chemnitz
Vorlage: B-023/2019 Einreicher: Dezernat 6/Amt 15
-

Es wurde ein gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ausgereicht.

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) erläutert, dass der Vorschlag aus der Stellungnahme des Agenda-Beirates von den Einreichern des Änderungsantrages aufgegriffen wurde. Zudem möchte er die Verwaltung dazu sensibilisieren, dass die Beiräte bei künftiger Vorlagenerstellung berücksichtigt werden.

Herr Stadtrat Ulbrich (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) sagt, dass dieses Modellprojekt, welches sich mit dem Rad- und Fußverkehr befasst, grundlegend ein guter Baustein sei. In der Vergangenheit habe man hauptsächlich nur kleine Abschnitte geändert, jedoch benötige die Stadt Chemnitz dringend eine Gesamtstrategie, welche gleichermaßen für Familien sowie Berufstätige nutzbar ist.

Herr Stadtrat Rotter (Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN) spricht sein Lob aus, dass in dieser Vorlage unter anderem Open Access mit inbegriffen wäre.

Herr Stadtrat Herrmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bedankt sich bei allen Beteiligten für die partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Abstimmung über den Änderungsantrag

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(43 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)**

Beschluss B-023/2019

Der Stadtrat beschließt (vorbehaltlich der Bewilligung durch den Mittelgeber) einschließlich des bestätigten Änderungsantrages:

1. die Umsetzung des Forschungsprojektes NUMIC gemäß der beim Projektträger eingereichten Gesamtvorhabenbeschreibung.
2. die Entwicklung, Umsetzung und Evaluierung einer prototypischen Fuß- und Radverkehrsrouten (Modellroute) im Rahmen des transdisziplinären Verbundprojekts NUMIC – Neues urbanes Mobilitätsbewusstsein in Chemnitz.
3. Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss und der AGENDA-Beirat sind über den Fortgang des Projektes regelmäßig (mindestens 1 x jährlich) in geeigneter Form zu informieren.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(45 Ja-Stimmen)**

- 7.19 1. Baubeschluss für Hochbaumaßnahmen 2019
Vorlage: B-001/2019 Einreicher: Dezernat 6/SE 17
-

Herr Stadtrat Schinkitz (Fraktion DIE LINKE) bezieht sich auf den Beschlusspunkt 3 der Vorlage, und bittet Herrn Bürgermeister Stötzer um zeitnahe Kommunikation der geplanten Bauvorhaben, da eine der Hallen an den Ringerclub Chemnitz vergeben wurde.

Beschluss B-001/2019

Der Stadtrat beschließt die Bauausführung der Maßnahmen vorbehaltlich dem Erlass der Haushaltssatzung 2019/2020

1. Industriebrache R.-Krahl-Str. 5, Abbruch gemäß Anlage 4,
2. Schulobjekt Ernst-Wabra-Str. 34, Sanierung und Erweiterung gemäß Anlage 5 und
3. vorbehaltlich der Sicherung der Finanzierung die energetische Sanierung des Sporthallenkomplexes Markersdorfer Str., Anlage 6

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(43 Ja-Stimmen)**

8 Informationsvorlagen

- 8.1 Zwischenbericht zur Erstellung des Teilhabeplans ("Aktionsplan Inklusion") für die Stadt Chemnitz zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
Vorlage: I-005/2019 Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
-

Die Vorlage wurde unter dem Tagesordnungspunkt 2 vertagt.

- 8.2 Fünfter Klimaschutzbericht der Stadt Chemnitz einschließlich Energiebericht über die kommunalen Gebäude
Vorlage: I-002/2019 Einreicher: Dezernat 3/Amt 36
-

Herr Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) möchte wissen, ob die großen Mietobjekte wie beispielsweise das Tietz oder der Moritzhof, welche von der Stadt Chemnitz genutzt werden, mit in den Bericht einbezogen werden können.

Herr Bürgermeister Runkel erklärt, dass er davon ausgehe, dass diese Mietobjekte bei der Summe der beheizten Bruttofläche auf Seite 21 der Informationsvorlage bereits inbegriffen seien. Das Neue Technische Rathaus sei noch nicht dabei, da es im Jahr 2016 noch nicht existierte.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

9 Beschlussantrag

Anfrage an die Deutsche Rentenversicherung - Bund - zur Rentenhöhe der Bürgerinnen und Bürger in Chemnitz und die daraus resultierenden Schlußfolgerungen der Verwaltung für die Erfassung weiterer "Berechtigter auf Grundsicherung".
Vorlage: BA-048/2018 Einreicher: Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN

Der Beschlussantrag wurde unter dem Tagesordnungspunkt 2 zurückgezogen.

10 Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte

Herr Stadtrat Tannenhauer (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bezieht sich auf den Beschlussantrag BA-023/2018 zur Regionalexpresslinie RE 6 Chemnitz – Leipzig und wiederholt seine Anfrage aus der letzten Stadtratssitzung zum aktuellen Stand, der jeweils aufgeführten Punkte im Beschlussantrag.

Herr Stadtrat Kirmse (Fraktion DIE LINKE) fragt, ob der Stadtverwaltung bekannt sei, dass die Taxihaltstellen, vor allem in Siegmars sowie in der Marie-Tilch-Straße, nicht beräumt und zusätzlich mit Schnee zugeschüttet werden. Zudem möchte er wissen, was dagegen unternommen werde und wer für die Beräumung zuständig sei.

Herr Stadtrat Gintschel (Fraktion DIE LINKE) fragt bezüglich des Chemnitzer Friedenstag am 05.03.2019, ob es am Rathaus wieder Banner geben werde.

Herr Stadtrat Kohlmann (fraktionslos) bittet um Auskunft, was die Stadt bisher unternommen habe, um zu analysieren, weshalb sich immer weniger Bauunternehmen auf die Ausschreibungen der Stadt Chemnitz bewerben.

- 11 Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden Herr Stadtrat Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE) und Herr Dr. Haentjens (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) bestätigt.

11.02.2019 *Barbara Ludwig*
Datum Barbara Ludwig
Vorsitzende
des Stadtrates

18.02.2019 *Dr. Haentjens*
Datum Dr. Haentjens
Mitglied
des Stadtrates

19.02.2019 *Hopperdietzel*
Datum Hopperdietzel
Mitglied
des Stadtrates

11.02.2019 *Rau*
Datum Rau
Schriftführerin